

Jacques Rousseau („Contrat social“), Diderot und der übrigens ernstere, wissenschaftlichere und gemäßigtere Montesquieu („De l'esprit des lois“).

Italien. Im 18. Jahrh. beginnt die (noch immer fortdauernde) Ausgrabung von Herculaneum u. Pompeji, wodurch in ganz Europa ein neuer Eifer für die Alterthumswissenschaften erwacht, u. alle Sammlungen bereichert werden. — Die Physiker Galvani u. Volta.

England. Unter den letzten Stuarts lebt der Philosoph Locke, der Vorläufer der englischen u. französischen Freidenker in Bezug auf die Religion. Um dieselbe Zeit der große Mathematiker u. Physiker Newton (spr. Njuten). Im 18. Jahrh. der Dichter Young („Nachtgedanken“) u. verschiedene Romanschreiber, als Fielding, Sterne, Goldsmith („The Vicar of Wakefield“); die Ossian'schen Gedichte; der Maler Hogarth; der Geschichtsschreiber Gibbon („Geschichte des Verfalls u. des Untergangs des römischen Reichs“). — Der Weltumsegler Cook (spr. Kuck). Genauere Bekanntschaft mit Australien.

Deutschland. In der protestantischen Theologie treten gegen Ende des 17. Jahrh. die sogenannten Pietisten auf, welche dem streng orthodoxen Glauben an die symbolischen Bücher christliches Leben u. Wärme des religiösen Gefühls entgegensetzen; solche sind besonders Spener, August Herman Franke (der Stifter des Waisenhauses in Halle) u. Zinzendorf (der Stifter der Brüdergemeinde od. Herrnhuter). Unter den Katholiken ist als Kanzelredner der Vater Abraham a Sancta Clara in Wien zu bemerken. — Gegen 1700 lebt Leibniz, einer der größten Gelehrten aller Zeiten u. Völker; doch nehmen erst seit der Mitte des 18. Jahrh. Wissenschaften u. Künste allgemein einen höheren Aufschwung. In der Theologie beginnt die sogenannte Aufklärungsperiode. Der Philosoph Wolff (aus Halle vertrieben, durch Friedrich d. Gr. dahin zurückgerufen) verfaßt philosophische Schriften in deutscher Sprache. Die Philologen Ernesti u. Heyne. — Poesie: Gottsched, Haller, Hagedorn, Gellert (geistliche Lieder, Fabeln), Kleist,